

# Inhalt

Vorwort .....	II
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
I.1. Herrschaft vor Ort in globalgeschichtlicher Sicht .....	13
I.2. Der Jesuitenorden in verwaltungsgeschichtlichen Forschungskontexten .....	16
I.3. Aufbau der Arbeit .....	23
I.4. Die Jesuitenprovinz Paraguay als Aktionsraum und Projektionsfläche .....	24
<b>2. Die institutionellen Verbindungen zwischen der Gesellschaft Jesu,   der spanischen Krone und der Verwaltung in Hispanoamerika .....</b>	<b>31</b>
2.1. Verwaltungsoptimismus im 16. Jahrhundert bei den spanischen Königen und Ignacio de Loyola .....	31
2.1.1. Struktur und Charakteristika der Gesellschaft Jesu .....	31
2.1.2. Die Verwaltung Hispanoamerikas .....	33
2.2. Das königliche Patronat in der Neuen Welt .....	34
2.3. Entsendung eines Nuntius für Amerika oder der König als Vikar? Zentralisierungsstreben bei Papsttum und Krone .....	37
2.4. Die Missionsorden und das Amt des Generalkommissars – Missionskontrolle unter Philipp II. ....	38
2.5. Zwischen Rom, Madrid und Sevilla – die institutionelle Ausgestaltung der Beziehungen zwischen der spanischen Krone und der Ordenskurie der Jesuiten .....	39
2.5.1. Der Generalprokurator in Rom .....	41
2.5.2. Die Missionsprokur in Lissabon .....	42
2.5.3. Die für die Ordensprovinzen Spaniens und Spanischamerikas zuständigen Prokuratoren am Königshof in Madrid („procuradores en Corte“) .....	48
2.5.4. Planung und Koordination der Amerikamission – der Indienprokurator („procurador de Indias“) in Sevilla und weitere Prokuratoren an den spanischen Abfahrtshäfen ...	57

2.5.5. Terminologische Unschärfen bei der Benennung der Prokuratoren in Madrid und Sevilla .....	65
2.6. Zwischenergebnis .....	67
<b>3. Entstehung und Entwicklung der Provinzkongregationen in normativen Texten und in der Verwaltungspraxis .....</b>	<b>69</b>
3.1. Erste Ansätze zur Verwaltung des Ordens .....	70
3.2. Konkrete Regelentwürfe zur Vorbereitung einer Generalkongre- gation im Zuge der Zusammenstellung der Konstitutionen .....	72
3.3. Die Versammlungen auf Provinzebene in den Konstitutionen .....	73
3.4. Einübung der Praxis – die Provinzkongregationen 1556/57 vor der Einberufung der ersten Generalkongregation (1558) .....	78
3.5. Die Behandlung der Provinzkongregationen in den Dekreten der 2. Generalkongregation (1565) .....	82
3.6. Die Formula Congregationis Provincialis aus dem Jahre 1567 .....	83
3.7. Die institutionelle Verzahnung der Provinzkongregation mit der Generalkongregation und der Prokuratorenkongregation .....	86
3.8. Die mündliche Berichterstattung aus den Überseeprovinzen und die ersten Provinzkongregationen in Übersee .....	93
3.8.1. Sonderbestimmungen für die überseeischen Provinzen .....	93
3.8.2. Berichterstatter aus der Indischen Provinz .....	96
3.8.3. Die ersten Provinzkongregationen und Prokuratoren der Brasilianischen Provinz .....	99
3.8.4. Die ersten Provinzkongregationen Hispanoamerikas in Peru .....	99
3.8.5. Die Berichterstattung aus der Ordensprovinz Mexiko .....	106
3.9. Präzisierung und Erweiterung der Formula Congregationis Provincialis durch Dekrete der Generalkongregationen (1573–1758) .....	114
3.9.1. Teilnehmerkreis .....	114
3.9.2. Ersatz von Kongregationsteilnehmern im Verhinderungsfall .....	121
3.9.3. Sitzungsablauf .....	123
3.9.4. Wahlen und Abstimmungen .....	123
3.9.5. Kompetenzen einer Provinzkongregation .....	126
3.10. Die Rolle der Provinzkongregationen in Diskussionen um eine Verwaltungsreform des Jesuitenordens .....	127

3.II. Die Provinzkongregationen in Rechtskommentaren zum Institut der Gesellschaft Jesu .....	132
3.II.1. Jerónimo Nadals „Scholia in Constitutiones S. I.“ .....	132
3.II.2. Francisco Suárez’ „De virtute et statu religionis“ .....	134
3.II.3. Pedro de Ribadeneiras Traktat über das Institut der Gesellschaft Jesu .....	136
3.I2. Ein Vergleich mit der Organisation des Franziskanerordens .....	138
3.I3. Zwischenergebnis .....	141
4. Die Provinzkongregationen der Jesuitenprovinz Paraguay .....	143
4.1. Die Akten der Provinzkongregationen .....	146
4.1.1. Acta Congregationis Provincialis Paraquariae .....	146
4.1.2. Postulata .....	150
4.1.3. Responsa ad Postulata .....	152
4.1.4. Memoriales particulares .....	153
4.1.5. Respuestas a los Memoriales particulares .....	156
4.1.6. Cogenda vel non cogenda Congregatio Generalis .....	160
4.1.7. Animadversa .....	162
4.2. Die Akten der Congregationes abbreviatae .....	162
4.3. Ergänzende Überlieferung .....	166
4.4. Entscheidungsfindung zwischen Haupt und Gliedern – der Quellenwert der Akten der Provinzkongregationen .....	166
4.5. Entscheidungsprozesse im Rahmen einer Provinzkongregation ...	167
4.6. Die Entsendung von Prokuratoren der Provinz Paraguay nach Europa .....	170
4.7. Zwischenergebnis .....	178
5. Aushandlungsprozesse und Interessenkonflikte auf den Provinzkongregationen in Paraguay .....	185
5.1. Änderungen des Ablaufs einer Provinzkongregation und die Repräsentanten der Provinz Paraguay in Rom .....	185
5.1.1. Ort und Rhythmus der Provinzkongregationen .....	186
5.1.2. Teilnehmerkreis der Provinzkongregationen .....	188
5.1.3. Sitzungsablauf .....	194
5.2. Gutes Einvernehmen zwischen Bischöfen, Gouverneuren und dem Orden? Das Arrangement der Jesuiten mit der lokalen Verwaltung .....	196

5.2.1.	Die Gouverneure als Repräsentanten der königlichen Gewalt vor Ort .....	196
5.2.2.	Das konfliktreiche Verhältnis zu den Bischöfen .....	199
5.2.3.	Die Missionen als Initialstadium oder ewiger „Weinberg des Herrn“? Die Debatte um die Verstetigung der Reduktionen .....	202
5.3.	Der Indio als Anlass und Ziel aller Mission – Konzeptionen und Strategien .....	203
5.3.1.	Wie weit reicht die Gesellschaft Jesu? Die ordensrechtliche Stellung der Kreolen, Mestizen, Cuarterones und Indios .....	205
5.3.2.	Die Rolle der Indiosprachen in der Jesuitenprovinz Paraguay und die Verhandlung des Sprachvorteils der Mestizen und Kreolen .....	209
5.3.3.	Glaube und Methode – das Vorgehen der Missionare bei der „geistlichen Eroberung“ .....	213
5.3.4.	Die Bestrafung bei Morden unter christianisierten Indios ...	214
5.3.5.	Die Eheschließung unter Indios .....	215
5.3.6.	Der spanische König als einziger weltlicher Herr der Indios? Die Jesuiten und ihre Beurteilung der Encomienda .....	220
5.3.7.	Die „Äthiopier“ der Provinz im Vergleich zu den Indios ..	222
5.4.	Neue Kollegien, Missionen und Lehrstühle – die Binnenexpansion der Provinz .....	223
5.4.1.	Kollegien .....	224
5.4.2.	Die Einrichtung von Lehrstühlen .....	226
5.4.3.	Grammatikschulen und Kollegien für externe Schüler ....	228
5.4.4.	Neue Missionen .....	228
5.4.5.	Der Buchdruck in der Provinz Paraguay .....	230
5.5.	Der Sonderweg der Guaraníreduktionen als Zerreißprobe für die Provinz – von den ersten Privilegien der Missionare bis zum Guaraníkrieg .....	233
5.5.1.	Der Sonderweg der Guaraníreduktionen .....	233
5.5.2.	Die Auseinandersetzungen mit den Paulistanern und der Ordensprovinz Brasilien .....	242
5.5.3.	Der Guaraníkrieg als Spitze innerer Zerwürfnisse der Ordensprovinz Paraguay .....	248
5.6.	Provinzteilungsprojekte und Diskussionen um eine Neuzuteilung von Missionen .....	264
5.7.	Paraguay als Land des Mangels – die Bitten um Missionare und Güter .....	270
5.7.1.	Der „Mangel an Arbeitern“ als strukturelles Charakteristikum der Ordensprovinz Paraguay .....	270

5.7.2.	Von Lissabon nach Paraguay – Wege der Entsendung während der Vereinigung der iberischen Kronen	273
5.7.3.	Die Überseemissionare – Entsendung der Besten oder Abschiebung der Unerwünschten?	275
5.7.4.	Die Entsendung von Gütern in die Ordensprovinz Paraguay	282
5.8.	Die weltliche Seite der „geistlichen Eroberung“ – von der Finanzierung einer Jesuitenprovinz	285
5.8.1.	Die wirtschaftlichen Prokuratoren einer Provinz und einzelner Niederlassungen als administrative Schnittstellen bei den „zeitlichen Dingen“	286
5.8.2.	Maultierzucht und Seifensiedereien – die Gewinne aus landwirtschaftlichen und verarbeitenden Betrieben	287
5.8.3.	Der Ordensmann als Händler und Bankier	290
5.8.4.	Förderer der Gesellschaft Jesu	293
5.8.5.	Der Lastenausgleich zwischen Provinzen und einzelnen Niederlassungen	294
5.8.6.	Die Verwendung der „legítimas“ der Patres in Paraguay	295
<b>6.</b>	<b>Ergebnisse:</b>	
	<b>Konsensorgan, Komplementärdiskurs, Legitimationsmittel – die Provinzversammlungen als Gegengewicht zum Ordensgeneral und zum Provinzial</b>	<b>299</b>
6.1.	Die Provinzversammlung als Gegengewicht zum Ordensgeneral	299
6.2.	Die Provinzversammlung als Korrektiv zum Provinzial	300
6.3.	Die isolierte Frage im mehrstufigen Antragsverfahren	301
6.4.	Mündlichkeit im „Schriftorden“ – die Provinzversammlungen als mediale Alternative zu den ordensinternen Informationsschreiben	302
6.5.	Die performative Ebene der Provinzversammlungen	303
6.6.	Der Metadiskurs über das „gute Regiment“ und die Kodifizierung von Regeln	304
6.7.	Die dreifache Legitimierung auf den Provinzversammlungen	306
6.8.	Ausblick	307
<b>7.</b>	<b>Anhang</b>	<b>309</b>
7.1.	Quellen- und Literaturverzeichnis	309
7.1.1.	Konventionen bei der Zitierweise und bei der Transkription	309

7.1.2. Siglen und Abkürzungen .....	310
7.1.3. Bibliographische Hilfsmittel .....	312
7.1.4. Wörterbücher .....	312
7.1.5. Archivalien .....	313
7.1.6. Gedruckte Quellen .....	313
7.1.7. Sekundärliteratur .....	317
7.2. Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen .....	342
7.2.1. Tabellen .....	342
7.2.2. Abbildungen .....	342
7.3. Register .....	343
7.3.1. Personenregister .....	343
7.3.2. Ortsregister .....	348
Summary in English .....	353
Resumen en castellano .....	355